



Bild: Stadt Villach

Die Stadt Villach startet als eine von neun österreichischen Städten in Richtung Klimaneutralität und fragt sich:

Wir haben Klimaneutralität in unserer DNA – wie erreichen wir die Ziele in Zukunft gemeinsam schneller?

Was sagt der Projektname „Vilfi“ aus?

Wir möchten mit dem Projekt „Villach fit for urban Mission (Vilfit)“ den Bogen zwischen europäischem Rahmen und lokaler Umsetzung in Richtung schnelle Klimaneutralität spannen! Eine unserer Stärken ist die Kooperation mit lokalen Partnerinnen und Partnern, die auch international reüssieren. Somit wird in Villach Klimaschutz und Klimaneutralität als ganzheitliche Frage gesehen und umfasst alle Lebensbereiche – von Arbeit über Freizeit bis zum Wohnen. Nachhaltige Entwicklungen müssen die Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen und sind erfolgreich, wenn sie von einer breiten Basis getragen werden.

WAS passiert?

Unser Ansatz im Projekt „Vilfit“ geht in Richtung Sustainable Development Goals (SDGs). Wir wählen einen ganzheitlichen Ansatz, der mehr ist, als eine reine CO₂-Einsparung. Uns ist bewusst, welche wichtige Rolle Städte spielen und bereiten uns entsprechend darauf vor. Die übergeordnete Klammer heißt Lebensqualität. Wie alle Akteurinnen und Akteure müssen wir beim Setzen von Maßnahmen aber immer auch über ihre Finanzierung nachdenken. Bisher hat man in Villach über die Erreichung von Klimaneutralität bis in das Jahr 2050 geplant. Jetzt, mit der FIT4UrbanMission überlegen wir uns, wie wir den Prozess beschleunigen und wichtige Stellhebel bis 2030 umsetzen. Das Setzen von Maßnahmen bekommt damit eine viel höhere Dringlichkeit.

Wir sehen uns daher jetzt den Gesamtprozess für die ganze Stadt an und identifizieren Schlüsselfaktoren und Schlüsselakteure. Wir erhalten damit einen guten Überblick, was die wesentlichen Maßnahmen sein werden bzw. welche wir noch verstärken müssen.

Ein wichtiges Element wird sein, wie wir Bürgerinnen und Bürger mitnehmen bzw. ganz generell Investitionen in die richtige Richtung lenken.

Welche Rolle kommt den Bürgerinnen und Bürgern zu?

Bürgerinnen und Bürger wirken über ihre persönlichen Entscheidungen Zuhause mit! Wir regen an, nachzudenken: Wie bewege ich mich? Wie gestalte ich mein Wohnumfeld? Welche Konsumententscheidungen treffe ich? In dem Projekt „Vilfit“ generieren wir Wissen rund um Förderungen, stellen Informationen in der Mobilität zur Verfügung und geben den Menschen eine Idee, wie sie ihren Konsum täglich zu Gunsten des Klimas entscheiden können. Das Projekt „Vilfit“ hat damit im Vergleich zu anderen Vorhaben einen starken Kommunikations-Fokus – mit einer klaren Ausrichtung auf die Nutzung aller Medienkanäle. Wie ein solcher Klimakommunikationsplan ausschauen soll, ist Teil des Projektes.

Wie arbeitet ihr?

Das Ziel, wohin Villach möchte, ist schon eine Weile definiert. Dazu wurde eine Strategie entwickelt (2015), als Smart City Ziele formuliert und bewusst in das Stadtentwicklungskonzept integriert. Dadurch gibt es eine einheitliche Strategie und eine klare Zielsetzung und nicht mehrere parallel laufende Strategien. Ergänzend dazu ist Villach Teil vieler freiwilliger Initiativen, die sehr gut angenommen wurden und werden, wie zB das Klimabündnis und e5. Diese bestehenden Netzwerke sind eine wichtige Basis für die Zukunftsarbeit.

Was bedeutet Klimaneutralität in der Stadt Villach?

Klimaneutralität für Villach ist ein integrativer Ansatz, der mehr als nur den reinen CO₂-Wert im Fokus hat. Natürlich ist es wichtig zu starten. Für den Erfolg ist es aber wesentlich, blinde Flecken zu vermeiden – deshalb ist die Einbindung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure so

relevant. Dieser Prozess bedeutet nicht zwingend, dass 2030 alle Einzelhaushalte auf nicht fossile Heizungen umgestellt haben. Es bedeutet aber, dass das Ziel klar ist, die Maßnahmenpakete geschnürt sind. Wir müssen wissen, wie es uns in den Folgejahren gelingen kann, diesen Weg konsequent zu gehen.

Dabei ist klar: Es ist nicht nur ein Instrument, das dafür benötigt wird. Um beim Heizungsthema zu bleiben: Es ist wichtig zu informieren – zum richtigen Zeitpunkt, nicht wenn schon alles geplant ist, gegebenenfalls auch finanziell zu unterstützen. Die Stadt Villach fördert seit Jahren Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger. Es wird aber in Zukunft vielleicht auch wichtig sein, wie wir das entsprechende Fachpersonal halten bzw. aufbauen. Damit wir die richtigen Entscheidungen treffen können, ist aber auch eine verlässliche Basis wesentlich. Aus diesem Grund erarbeitete unser Projektpartner RMA eine Energie- und CO₂-Bilanz für Villach.

Wir leben in einer regionalen, nationalen, internationalen Welt. Dies ist in dem Vorhaben auf dem Weg in Richtung Klimaneutralität und bei Projekten wie „Villach fit for urban Mission“ mitzudenken. Korrekte Rechenmethoden zu finden, die einem „glokalen“ Anspruch gerecht werden, und es uns ermöglichen, glaubwürdige und gerechte Maßnahmen auf diesem Weg zu setzen, ist unser Ziel.

Was bedeutet das für die Verwaltung?

Wir arbeiten mit der Ressourcen Management Agentur (RMA) für „Vilfit“ zusammen, dieser Partner kennt uns sehr gut und hat Erfahrung in der Gestaltung von Beteiligungsprozessen. Wir als Stadt Villach haben schon eine Menge erarbeitet und erreicht. Zum Beispiel können wir auf Erfahrungen in der bestehenden Zusammenarbeit von Smart City-Projekten aufbauen.



Bild: Stadt Villach

Die Stadt Villach startet als eine von neun österreichischen Städten in Richtung Klimaneutralität und fragt sich:

Wir haben Klimaneutralität in unserer DNA – wie erreichen wir die Ziele in Zukunft gemeinsam schneller?

What's next? Was passiert konkret?

„Vilfit“ richtet sich an die gesamte Stadt und prinzipiell an alle Prozesse. Anders ist das im Sondierungsprojekt, welches parallel zur FIT4UrbanMission eingereicht wurde. Dabei geht es um ein Ausprobieren auf Quartiersebene.

Als ersten Schritt hin zur Umsetzung in der gesamten Stadt gehen wir das Kommunikationsthema an. Wir unterscheiden unterschiedliche Ebenen der Kommunikation. Ganz individuell gehen wir daher mit Hilfe verschiedener Formaten auf die Entscheidungsträger zu. Weiters arbeite ich daran, Struktur und Ressourcen aufzubauen die nachhaltig und resilient wirken! Da adressieren wir Botschafter für jeden Themenbereich der die Prozesse und die Maßnahmen auch nach dem Projektende von „Vilfit“ weiterverfolgt.

Denn hier entstehen durch das Projekt so wertvolle Beziehungen und das Ziel muss es sein, diese Ambitionen in Richtung Klimaneutralität weiterhin in eine gemeinsame Richtung zu bündeln und zu stärken.

Der Magistrat hat seine Entscheidung klimaneutral zu werden unabhängig von diesem Projekt bereits getroffen. Das Ziel ist, wir wollen als Magistrat bis 2025 aus der fossilen Wärmeversorgung ausgestiegen sein und bis 2030 den Strom den wir verbrauchen, bilanziell selbst erzeugen – auch hier wieder mit Partnern – dh gemeinsam das nutzen, was schon da ist.

Warum wollt ihr bei der „EU-Mission Climate and neutral City“ mit dabei sein?

Klimaschutz ist in der DNA Villachs. Der Anspruch diesen Weg zu gehen und eine der Besten Städte zu sein, ist tief in unserem städtischen Selbstverständnis eingepreßt. Uns liegt es daran, die europäischen Ansätze bedarfsgerecht und gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort auf die kommunale Ebene zu übersetzen. Die erste internationale Klimakonferenz hat im Jahr 1985 in Villach stattgefunden, ein Zeichen wie ich finde!

Marlene Suntinger (SIR) im Gespräch mit Ursula Lackner von der Stadt Villach zur FIT4UrbanMission.



Ihre Ansprechpartnerin:
MMag. Ursula Lackner,
Programmkordinatorin
Rathausplatz 1, 9500 Villach
T: +43 4242 205 4012
E: ursula.lackner@villach.at

Hier geht's zur Stadt Villach:
<https://villach.at/>



Erste Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig:

„Das Programm Fit4UrbanMission bietet für Villach die Möglichkeit, ein notwendiges Update der Grundlagen durchzuführen und sowie Ziele und Maßnahmen zu evaluieren und anzupassen. Der Beteiligungs- und Kommunikationsprozess soll sicherstellen, dass man die Erreichung der Klimaschutzziele auf eine noch breitere Basis stellt und den Weg gemeinsam geht. Auf diesem Weg soll durch Kooperation und (zukünftigen, nationalen wie internationalen) Forschungsprojekten möglichst viel an sozialer, systemischer und technischer Innovation zu konkreten Umsetzungen in Villach führen.“